



Elisabeth Selbert – Lebenslauf

- 1896 Am 22. September kommt Martha Elisabeth Rohde in Kassel zur Welt. Sie ist die zweite von vier Töchtern des Justizbeamten Georg Rohde und seiner Frau Elisabeth, geb. Sauer.
- 1912 Als Mädchen muss Elisabeth Selbert die Realschule ohne Mittlere Reife verlassen. Da ihre Eltern den Besuch eines Gymnasiums nicht finanzieren können, besucht sie für ein Jahr die Gewerbe- und Handelsschule des Kasseler Frauenbildungsvereins.
- 1913 Elisabeth Selbert findet Anstellung als Auslandskorrespondentin bei der Kasseler Import- und Exportfirma Salzmann & Co. Mit Beginn des Ersten Weltkriegs verliert sie ihre Stelle.
- 1916 Beschäftigung im Telegrafendienst der Post
- 1918 Eintritt in die SPD
- 1920 Heirat mit Adam Selbert
- 1921 Geburt des Sohnes Gerhart
- Elisabeth Selbert spricht als Delegierte anlässlich der ersten Reichsfrauenkonferenz, die in Kassel stattfindet.
- 1922 Geburt des Sohnes Herbert
- 1926 Elisabeth Selbert besteht als erste Frau in Kassel die externe Abitur-Prüfung.
Aufnahme eines Jura-Studiums in Marburg
- 1929 Erstes juristisches Staatsexamen in Kassel
- 1930 Elisabeth Selbert promoviert in Göttingen zum Thema „Ehezerrüttung als Scheidungsgrund“.
- 1933 Adam Selbert wird von den Nationalsozialisten seines Amtes als stellvertretender Bürgermeister von Niederzwehren enthoben. Die Familie ist nun auf das Einkommen Elisabeth Selberts angewiesen.
- 1934 Selbert legt ihr zweites juristisches Staatsexamen in Berlin ab. Sie wird als Anwältin zugelassen und eröffnet in Kassel eine eigene Kanzlei mit dem Schwerpunkt Familienrecht.
- 1943 Bei einem alliierten Luftangriff auf Kassel wird die Kanzlei Selberts zerstört.
- 1945 Zulassung als Strafverteidigerin am amerikanischen Militärgericht und Wiedereröffnung der eigenen Kanzlei
- 1946 Elisabeth Selbert wird Mitglied der verfassungsgebenden Versammlung des Landes Hessen sowie des SPD-Parteivorstandes, dem sie bis 1955 angehört. Sie wird außerdem in die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel gewählt.



- 1948 Als Mitglied des Parlamentarischen Rates ist Elisabeth Selbert an der Ausarbeitung eines neuen Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland beteiligt. Ihrem Einsatz ist die Aufnahme der Formulierung „Männer und Frauen sind gleichberechtigt“ (Art. 3 Abs. 2) zu verdanken.
- 1949 Das Grundgesetz wird am 23. Mai verkündet.
- 1956 Elisabeth Selbert erhält das Große Bundesverdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland.
- 1965 Tod Adam Selberts
- 1969 Verleihung des Wappenringes der Stadt Kassel
- 1978 Auszeichnung mit der Wilhelm-Leuschner-Medaille des Landes Hessen
- 1983 Das Land Hessen initiiert den Elisabeth-Selbert-Preis, der an Journalistinnen und Wissenschaftlerinnen verliehen wird.
- 1984 Verleihung des Ehrenbürgerrechts der Stadt Kassel
- 1986 Elisabeth Selbert stirbt am 9. Juni. Sie hat ein Ehrengrab auf dem Friedhof in Kassel-Niederzwehren.